

# Sonne tanken bei „Jazz am Steg“

Jazz Trio aus Patrick Manzecchi, Philipp Eden und Karoline Höfer spielt bei schönstem Wetter Klassiker auf der Mettnau

VON GERALD JARAUSCH

**Radolfzell** – Auf so einen Sonntagmorgen haben die Musikliebhaber in Radolfzell seit Wochen gehofft. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kamen die Freunde anspruchsvoller Jazz-Musik voll auf ihre Kosten. Dabei konnten sie in den Genuss ganz kostenlos kommen. Seit dem vergangenen Jahr veranstaltet der gemeinnützige Kulturverein Musica Marris im Auftrag der Kur Radolfzell die Veranstaltungsreihe „Jazz am Steg“ auf der Mettnau. Schon in anderen Musik-

veranstaltungen hat der Verein sein gutes Händchen für musikalische Perlen gezeigt, die das Leben in Radolfzell etwas schöner machen. Ob in der alten Konzertmuschel auf der Mettnau oder im Bokle bei den monatlichen Peripher Sessions, immer offenbart sich die profunde Kenntnis von Hauptorganisator Marcus Greineder und seinen Vereinskollegen.

Am Sonntag war ein Trio auf der Mettnau zu Gast, das sich eigens für diese Veranstaltungsreihe zusammengetan hat. Mit Phillip Eden am Piano, Karoline Höfer am Bass und Patrick Manzecchi (Schlagzeug) zeigten sich drei erfahrene Musiker, die gleich eine ganze Reihe von eher selten gespielten Perlen aus dem Great American Songbook sowie Kompositionen von Jazz-Ikonen wie Thelonious Monk, Wayne

Shorter, Sonny Rollins und Duke Ellington zum Besten gaben. Aber auch Klassiker wie das „Girl vom Epanema“ waren im Programm des Trios enthalten.

Mit Spielfreude und einer großen Portion Swing begegneten sich die drei Musiker auf Augen- und Ohrenhöhe und verliehen den mehr oder weniger bekannten Stücken einige spannende Momente. Die Zuhörer konnten sich angesichts der äußerst angenehmen Rahmenbedingungen ganz dem musikalischen Genuss hingeben. Kur zuhause vor der Tür für die Einheimischen und für alle Gäste der Kur eine angenehme Abwechslung für die Erholung am See. „Jazz am Steg“ kommt allen Menschen zugute, die den Weg auf die Mettnau finden und in der ruhigen Umgebung des Strandcafés und dem Mettnausteg verweilen wollen.



onzert aus der Reihe „Jazz am Steg“ mit Philipp Eden am Piano (von links), Karoline am Bass und Patrick Manzecchi (Schlagzeug) war am Sonntag unterhaltsam und er-  
m zugleich. BILD: GERALD JARAUSCH

